

Auszeichnung für einen Pionier der Bio-Ernährungswirtschaft

Aus der südlichen Metropolregion Hamburg dürfen sich Unternehmen um den „Mittelstandspreis Lüneburg“ bewerben und zum „besten Unternehmen“ küren lassen. Gradmesser sind Erfolg und Innovationen – de facto soll der Preis jedoch auf die tragende Rolle des Mittelstandes in der Gesellschaft hinweisen. Ein Unternehmen, das schon im vorigen Jahr in der engeren Wahl war, hat diesmal den Sieg davongetragen: die Bohlsener Mühle.

Laudator Günter Strube, Geschäftsführer der Seminaris Hotel- und Kongressstätten Betriebsgesellschaft mbH in Lüneburg, würdigte jedoch zunächst die Lünale selbst: „Damit haben wir einen guten Wurf gemacht. Meines Wissens gibt es in ganz Deutschland keine vergleichbare Veranstaltung, bei der gleich vier Preise verliehen werden.“ Dann ging es ans Eingemachte: 25 Mittelständler hatten sich beworben, um den begehrtesten Preis zu erhalten. Das Rennen machte schließlich die

mindestens 700 Jahre alte Mühle in dem 650-Seelen-Dorf Bohlsen (Landkreis Uelzen). Der marode Betrieb, wirtschaftlich am Ende, wurde vor gut drei Jahrzehnten von Müllersohn Volker Krause übernommen und konsequent auf Bio umgestellt. Heute arbeiten in Bohlsen 165 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz beträgt 23,5 Millionen Euro – eine Erfolgsgeschichte auf dem Lande, die ihresgleichen sucht und insofern mehr als preisverdächtig war (siehe auch Bericht Seite 20). wb

Ausgezeichnet:
Laudator Günter
Strube (links)
und Ralph-G.
Matzen (rechts)
überreichen den
Preis an Volker
Krause (zweiter
von rechts) und
Helmut Vollmer.



Von der Mühle zur Bio-Bäckerei mit
165 Mitarbeitern: die Bohlsener Mühle.